

# Sicherheit braucht Rückhalt – für die Polizei und für die Gesellschaft

2025 hat uns wieder einmal gezeigt, wie vielfältig und zugleich belastend die Herausforderungen in unserem Polizeialltag sind. Wir stehen in erster Reihe, wenn es um die Sicherheit der bayerischen Bürgerinnen und Bürger geht, und doch werden unsere Forderungen nach angemessenen Arbeitsbedingungen viel zu oft nicht erfüllt.

## Wieder ein tragischer, sinnloser Tod eines Kollegen

Erneut stirbt ein Polizist im Einsatz – dieses Mal im saarländischen Völklingen. Die Morde an unseren Kollegen in Kusel und Mannheim sind noch nicht verarbeitet, als sich erneut eine solche Tragödie ereignet. Wir sind erschüttert und entsetzt.

Unweigerlich kommt die Frage nach dem „Warum“ auf. Auch in Bayern denken viele Kolleginnen und Kollegen: „Das hätte auch ich sein können. Muss ich mir die Gefahr, verletzt oder getötet zu werden, wirklich jeden Tag geben?“

## „Uniform – Schutzschild oder Zielscheibe?“

Kurz nach dem Polizistenmord in Völklingen wurde diese Frage von der GdP gestellt. Und das sehr berechtigt. Besonders in unseren Großstädten und Ballungsräumen spüren wir eine zunehmende Verrohung und fehlendes respektvolles Auftreten unseres Gegenübers. Ein Blick zu uns nach Unterfranken zeigt: In den Tageslagen der PI Würzburg-Stadt, PI Schweinfurt und PI Aschaffenburg vergeht keine Woche ohne bedenkliche Einsätze, in denen unsere Kräfte verletzt werden. Und auch in der Peripherie sind versuchte Tötungsdelikte zum Nachteil von Einsatzkräften leider keine Seltenheit. Beispiele gibt es von Alzenau bis Freilassing zur Genüge. Besserung in Sicht: Fehlanzeige.

Die Folgen gehen über körperliche Verletzungen hinaus: Psychische Belastungen wirken oft jahrelang nach. Wir als Personalräte erleben bei unseren Gesprächen

mit den Betroffenen und der Bayerischen Polizeistiftung regelmäßig noch geschockte, teilweise traumatisierte Kolleginnen und Kollegen, nachdem ihnen bei der Ausübung ihres Dienstes Gewalt widerfahren ist. Viele fragen sich „Warum mache ich das hier überhaupt?“ und schnell wird festgestellt: „Kein Wunder, dass keiner mehr zur Polizei will.“

Positiv: Die Forderungen der GdP nach Gefährdungsbeurteilungen für psychische Belastungen haben Wirkung gezeigt. Und: Einsatzkonzepte für psychosoziale Notfallbetreuungen greifen. Die angebotene Hilfe durch Peers, aber auch durch die Personalräte und Ansprechpartner der GdP wird mit Dank angenommen. Aber: Es braucht weitere Investitionen – nicht nur in Ausrüstung, sondern vor allem in zusätzliches Personal. Denn ohne sichere und gesunde Einsatzkräfte verlieren wir auch die nächste Generation von Polizistinnen und Polizisten.

## Dauerbrenner: Einsatzbelastung und Überstunden

Kaum ein Gewerkschaftsbericht kommt ohne das Thema Überstunden aus. Im Norden Bayerns ist aus dem erhofften Personalzuwachs wenig geworden. Mal wieder. Mit dem Aufstieg des FC Schweinfurt 05 in die 3. Liga steigen die personellen Anforderungen, doch geändert hat sich wenig. Zudem macht die Gewalt vor und in den Stadien kein halt – und die Einsatzkräfte stemmen den Mehraufwand aus eigener Kraft. An freie Wochenenden, insbesondere für die geschlossenen Einheiten, ist derzeit nicht zu denken.

Schon vor der Saison forderte unser BV Jochen Kopelke mehr privates Sicherheitspersonal und bessere digitale Technik in den Stadien. Hier hinken wir im Vergleich mit anderen Ländern weit hinterher. Aber solange Vereine, Verbände und Politik nicht handeln, bleibt die Belastung bei uns, bei den Einsatzkräften. Sie sind am Limit – und gleichzeitig muss ja auch noch das Tagesgeschäft bewältigt werden.



Foto: Tino Minnemeier

## Digitalisierung sollte mehr als nur ein Trendwort sein

Erschwerend kommt die unzureichende und mit Fehlern behaftete digitale Ausstattung hinzu. Probleme mit IGVP-FE, Outlook und vor allem der Ärger mit EAS-BY sind Alltag und alles andere als hinzunehmen. Auch mobile Endgeräte sind vielerorts immer noch Mangelware. Es ist nicht tragbar, wenn der Mitarbeiter nach einem zweiten Monitor oder einem dienstlichen Handy beim Vorgesetzten betteln muss. Hier wird am falschen Ende gespart!

Klar ist: Bei der Digitalisierung muss schnellst etwas passieren. Sachgerechte Technik muss nicht nur vorhanden sein – sie muss vor allem funktionieren. Und das ist nicht der Fall! Zum Glück ist Verlass auf unsere Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag den Kopf hinhalten. Deren Sicherheit muss gestärkt werden. Dann bleiben wir alle in Bayern weiterhin so sicher, wie es die Politik vorgibt zu sein. Wir bleiben am Ball, mit 110 Prozent. Für dich.

**Euer**  
**Mark Dingfelder,**  
**Vorsitzender der GdP Unterfranken**



# GdP-Chef Leitner gefragter Interviewpartner im TV



Unser GdP-Landesvorsitzender ist bei den TV-Sendern nach wie vor ein beliebter Interviewpartner für Sicherheitsfragen aller Art und stand auch im August wieder Rede und Antwort zu oftmals vorher unbekannten Fragen. So bezog er beim Münchner Sender München TV zum Start der Fußballsaison Stellung zur Sicherheit im Stadion, der wissen wollte, wie viel Sicherheit es in den deutschen Stadien zwischen Sport und Totalüberwachung braucht.

Florian Leitner stellte dabei klar, dass die Polizei nicht Gegner der Fans oder der Vereine sei. „Wir wollen als Experten für innere Sicherheit den sportbegeisterten Fans und Familien Sicherheit in den Stadien und im Umgriff garantieren. Gewaltbereite Krawallmacher haben hier nichts verloren, die Stadien gehören den friedlichen Sportfans“, so Leitner.

Dazu braucht es Videoüberwachung mit Gesichtserkennung in den Stadien, um Straftäter konsequent verfolgen zu können. Es braucht Stadienallianzen und den Dialog zwischen Verband, Vereinen, Innenministerien und Polizeiführung. „Anfeindungen gegenüber Einsatzkräften dürfen nicht toleriert werden, hier sind die Vereine in der Pflicht!“, forderte der bayerische GdP-Landesvorsitzende Leitner mit Nachdruck.

Zum einjährigen Jubiläum des Cannabisgesetzes äußerte sich Leitner in einem ARD-Interview kritisch zur von der Ampelkoalition initiierten Cannabislegalisierung. Diese belaste die Polizei, die Justiz und das Gesundheitswesen gleichermaßen. Es fehlt an geeigneten Kontroll- und Nachweismöglichkeiten. Durch den Coup der ehemaligen Bundesregierung



und dem Laissez-faire-Umgang mit Cannabis hat man den Zugang zur Droge wesentlich erleichtert und suggeriert damit, dass Kiffen „dazugehört“. „Durch den Wegfall der Kleinkriminalität ist der Zugang zur Organisierten Kriminalität, zum Drogenhandel und der Aufklärung organisierter Verbrechenstrukturen für die Polizei wesentlich erschwert. Der Schwarzmarkt floriert, weil man hier mehr Raum einräumt. Die Verkehrssicherheit ist durch die Erhöhung des Grenzwerts im Wesentlichen beeinträchtigt. Alles in allem ist dieses Gesetz eine Bauchlandung und es braucht dringende Nachbesserung“, resümierte Leitner kritisch. ■

## Nachrufe

### Wir trauern um unsere Mitglieder

**Pamler Werner, 87 Jahre**  
KG Würzburg

**Bäumel Hans, 89 Jahre**  
KG Regensburg

**Eggert Bernd, 76 Jahre**  
KG Aschaffenburg-Alzenau

**Laubender Willibald, 91 Jahre**  
KG Hassberge

**Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.**

**DP – Deutsche Polizei**  
Bayern

**Geschäftsstelle**  
Hansastraße 17/II, 80686 München  
Telefon (089) 578388-01  
Telefax (089) 578388-10  
www.gdpbayern.de  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Markus Wimmer  
Hansastraße 17, 80686 München  
Telefon (089) 578388-50  
redaktion@gdpbayern.de



# Sommerempfang des Bayerischen Landtags mit LV Leitner

Auf Einladung von Landtagspräsidentin Ilse Aigner kamen Ende Juli hochrangige Ehrengäste wie Ministerpräsident Markus Söder und sein Kabinett, Spitzenvertreter aus der Wirtschaft, Innenminister Joachim Herrmann, beinahe die gesamte bayerische Polizeiführung sowie viele Vertreter aus den Reihen der Ehrenamtlichen zum Landtagsempfang im Schloss Schleißheim zusammen.

Unser GdP-Landesvorsitzender Florian Leitner nutzte den Austausch, um auf zentrale Problemstellungen wie den Investitionsstau bei polizeilichen Liegenschaften und die dort dringend benötigten finanziellen Mittel aufmerksam zu machen. Außerdem verwies er auf die Dringlichkeit des Einsatzes von KI, um die Aufgaben und die damit einhergehende Überbelastung der Polizei zu reduzieren. Bei einer Vielzahl interessanter Gespräche konnte er damit auf die Interessen der bayerischen Polizeibeschäftigten hinweisen und weitere wichtige Kontakte knüpfen. GdP – gemeinsam Zukunft gestalten! ■



Fotos: Florian Leitner



## Starkes Zeichen des Ministerpräsidenten Markus Söder für die Polizei!

In einer Pressemitteilung von Mitte August bedankte sich die GdP Bayern angesichts der angespannten Sicherheitslage in Deutschland ausdrücklich für Äußerungen des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder, dass die im Koalitionsvertrag vereinbarten zusätzlichen 2.000 Stellen für die Polizei bis 2028 kommen werden. Nachdem 640 Stellen für die Polizei bereits ausgebracht wurden, zeigt die Bekräftigung, auch noch die fehlenden 1.360 Stellen für die Polizei in den nächsten drei Jahren umzusetzen, dass die Politik die Zeichen der Zeit erkannt hat und Sicherheit für seine Bürgerinnen und Bürger an oberste Stelle stellt! Trotz der angespannten Haushaltslage lässt man entsprechend der Vereinbarung auch Taten folgen.

„Ich danke dem Ministerpräsidenten für die Klarstellung und das starke Zeichen, welches bekräftigt, dass an der inneren Sicherheit im Lande nicht gespart

werden darf und kann“, so der Landesvorsitzende Florian Leitner. Aufgrund finanzieller Unwägbarkeiten bezüglich des Bayerischen Haushalts kam es in den letzten Monaten immer wieder auch im Bereich der Polizei zu „Finanzierungsvorbehalten“.

Der personelle Aufwuchs der Polizei in den Bereichen Vollzug, Verwaltung und Tarif sowie der Aufwuchs bei der Grenzpolizei seien unabdingbar für eine starke und moderne Polizeiarbeit und eine der tragenden Säulen unser aller freiheitlich-demokratischer Leben, so Leitner weiter.

Dass die Politik an oberster Stelle hinter der Polizei steht, ist nicht selbstverständlich. Die Rückendeckung durch unseren Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann und des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder ist daher umso erfreulicher und ein starkes Signal für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger! ■

Foto: GdP Bayern



Foto: Florian Leitner





# Fachtagung Tarif- und Sozialrecht abgehalten und tarifliche Schwerpunkte gesetzt!

Die diesjährige Fachtagung Tarif- und Sozialrecht fand vor Kurzem wiederum im Hotel Dirsch im Naturpark Altmühltal unter der Seminarleitung von unserem stellvertretenden Landesvorsitzenden Reinhard Brunner, seinem Stellvertreter Uwe Krause sowie seinen Tarifspezialisten Michael Gererstorfer und Elke Preiss statt.

Am Anreisetag starteten wir mit einer Vorstellungsrunde aller Beteiligten sowie dem Besprechen des groben Ablaufs der Fachtagung. Aufgebaut war das Grundlagenseminar grundsätzlich auf Basis des Tarif- und Sozialrechts und auf den daraus entstehenden Regelungen für die Tarifbeschäftigten der Länder.

Hinzu kamen verschiedene individuelle, breit gefächerte Tarifthemen der Fachreferenten und deren reicher Erfahrungsschatz. Natürlich wurde explizit auf die Fragen und Wünsche der Teilnehmer eingegangen, die sich zwangsläufig bereits ab dem ersten Seminartag ergaben. Schon in der Vorstellungsrunde waren die verschiedenen Tätigkeitsfelder im Bereich der Tarifbeschäftigten bei der Bayerischen Polizei ein interessanter Punkt, genauso wie die Einführung der Grundbausteine der GdP sowie deren Aufbau und Struktur.

Das Teilnehmerfeld bestand aus einigen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch Kolleginnen und Kollegen, die erst wenige Jahre im öffentlichen Dienst arbeiten, weshalb die verschiedenen Fragen sehr aufschlussreich waren und viele Bereiche sowie Themengebiete abdeckten, die für jeden interessant waren.

## Gemeinsames Netzwerk im Tarifbereich weiterentwickeln!

Die GdP Bayern hat sich im Tarifbereich das große Ziel gesetzt, „ein gemeinsames Netzwerk für alle Tarifbeschäftigten in der GdP-Familie“ entstehen zu lassen und dieses ständig weiterzuentwickeln! Als Schwerpunkt für uns als Teilnehmer bedeutet dies, in den jeweiligen Dienststellen für unsere Kolleginnen und Kollegen die Ansprechpartner zur Umsetzung des Tarifvertrags und Tarifrechts zu sein, und mit ihnen das Wissen zu teilen bzw. bei den richtigen Ansprechpartnern nachzufragen!

Mit der Einführung in den Tarifvertrag und das Sozialrecht wurden uns viele Ansätze aufgezeigt, mit denen wir sowohl uns als auch unseren Kolleginnen und Kollegen weiterhelfen können. Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder des Referententeams war für jeden Part jemand vor Ort, der fachlich fundiert und ausreichend Anleitung geben und die entstandenen Fragen zielorientiert beantworten konnte.

Die praktische Anwendung der Entgeltordnung sowie der Textausgaben, entstehend aus dem Tarifvertrag der Länder, waren für alle ein wenig fordernd, aber auch ein sehr guter Weg, sich in die Fachthematik einzuarbeiten. Praxisnah waren dann natürlich auch die dadurch entstandenen Fragen bezogen auf die jeweiligen Bereiche der Teilnehmer. Diese wurden unter anderem auch in Workshops und in Teamarbeit gemeinsam erarbeitet und anschließend vor den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgetragen.

Im Verlauf der Fachtagung konnten wir beim Gastdozenten Jürgen Rittel (Regionalleiter Signal Iduna) einiges lernen, aber auch erfragen, was der Partner der GdP für uns bietet bzw. welche Einsparmöglichkeiten wir dadurch haben.

## Anstehende Tarifverhandlungen der Länder!

Weitere größere Fachthemen waren die Handlungsfelder des Behördlichen Gesundheitsmanagements bei der Bayerischen Polizei, die Möglichkeiten des Sabbaticals, der Pflege- und Familienpflegezeit sowie auch die anstehenden Tarifverhandlungen im Bereich der Länder mit ihren möglichen Warnstreiks.

Gerade bei den Themen Warnstreiks, Demonstrationen, Streik konnte Reinhard Brunner viel Erfahrung, Beispiele und damit verbundene Emotionen mit uns teilen. Die Sichtweise von einem Organisator in diesem Bereich bietet natürlich für jeden einen komplett anderen Blickwinkel und für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung war das der „Aha-Effekt“.

Von geschlossenem Auftreten und der damit gezeigten Stärke im Zusammenhalt sowie dem Unverständnis über erreichte Tarifabschlüsse oder nicht berücksichtigte Themen war alles dabei. Es war für uns sehr aufschlussreich zu verstehen, wie Tarifverhandlungen ablaufen, wenn man direkt am Verhandlungstisch sitzt, und welchen Einfluss jeder von uns haben kann, wenn wir als Gewerkschaftsmitglieder zusammenstehen.

Wir haben verstanden, dass jeder Teilnehmer an Warnstreiks, Demonstrationen etc. wichtig ist, egal ob Tarifbeschäftigter, Vollzugs- oder Verwaltungsbeamter, Rentner oder Versorgungsempfänger! **Nur gemeinsam kann man etwas erreichen, und dafür steht die GdP!**

Vielen Dank an unsere Fachreferenten und an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung. Kollegial aufgeschlossen und interessiert haben wir die gemeinsamen Tage von- und miteinander gelernt! Auch an den Abenden in einem hervorragenden Hotel Dirsch Wellness & Spa Resort bei guter Verpflegung sowie tollem Service haben wir gemeinsame Zeit verbracht und dabei auch Spaß gehabt – was will man mehr!

**Herzliche Grüße von Teilnehmern  
Florian Carl und Klaus Fischer**



Foto: Florian Carl/Klaus Fischer



Die beiden erstplatzierten Teams mit (von links) Stefan Lateier, Klaus Gumbrecht, Laura Hofmann und Christopher Wildner; hinten – bemützt – Schirmherr Polizeivizepräsident Gernot Rochholz und Gerd Lesko, Leiter SG 1/PP Mfr.



Das GdP-Orgateam hat trotz des schlechten Wetters wieder einen hervorragenden Turniertag erfolgreich abgeschlossen.

# Großes GdP-Beachvolleyballturnier der Polizei Mittelfranken

Bereits Anfang Juli hätte das 14. GdP-Polizei-beachvolleyballturnier mit 28 Teams stattfinden sollen, wegen Sturmwarnung am Brombachsee wollten die Verantwortlichen der GdP jedoch kein Risiko eingehen, sagten das Turnier ab und setzten es neu an. Doch auch der Ersatztermin ist noch in die Endphase des „Aprilwetters“ gefallen, das den Sommer unterbrochen hat. Während des rund achttündigen Turniers öffnete der Himmel immer wieder

zeitig das Turnier verlassen mussten. Lediglich die „Studis & Spusis“, ein Kombi-Quartett aus dem Kriminaldauerdienst Mittelfranken und der Hochschule des öffentlichen Dienstes, die Airbulls (Hubschrauberstaffel) und die Treuchtlinger Nostalgiespieler (Pensionisten) beendeten die Vorrunde verlustpunktfrei mit jeweils 10:0 Punkten. Doch während die „Studis & Spusis“ und die Airbulls auch die weiteren Begegnungen erfolgreich abschließen konnten, wurden die Treuchtlinger Nostalgiespieler auf ihrem Weg nach ganz oben von „BAO talentfrei“ (PI Gunzenhausen) unsanft gestoppt. Ausgerechnet gegen die längst nicht mehr talentfreie „Besondere Aufbauorganisation“ zeigten die mit insgesamt rund 255 Jahren ältesten Teilnehmer ihre schlechteste Leistung, verloren auch das folgende Platzierungsspiel gegen die Aischtalblitzer (PI Neustadt/Aisch) und landeten schließlich auf dem – noch beachtlichen – sechsten Platz. Im sogenannten kleinen Endspiel um Platz drei gaben die BAO-Akteure eine weitere Kostprobe ihres Könnens und setzten sich gegen das V3-Team (Sachgebiet V3) überzeugend durch. Noch im Vorjahr knapp gescheitert, durften sich die Gunzenhäuser erstmals auf dem Treppchen feiern lassen. Rechtzeitig zum Endspiel, in das sich die Airbulls und die „Studis & Spusis“ mit blütenweißer Weste vorgekämpft hatten, zeigte sich dann die Sonne und bescherte das bis dato spärliche Beachfeeling. In der hochklassigen Partie schenken sich beide Mannschaften nichts und kämpften leidenschaftlich um jeden Ball. Nach einer sehenswerten Volleyball-Demonstration beider Teams konnten schließlich die „Spusis & Studis“ den Turniersieg für sich verbuchen und den Siegerpokal mit nach Nürnberg nehmen.

Neben den auf der Endtabelle weiter vorne zu findenden Teams erzielten der E-Zug Ansbach auf Rang sieben, gefolgt von den „Altdor-

fer Blockbusters“ (PI Altdorf), „Karlsplatzbatscher“ (PI Ansbach) und dem E-Zug Erlangen ganz beachtliche Platzierungen. Die Brombachsee-Anrainerdienststellen PI Weißenburg (14.), PI Treuchtlingen (16.) und PI Roth (17.) fanden sich auf dem zweiten Teil der Rangliste.

Aus den Händen von Klaus Gumbrecht und Stefan Lateier erhielten alle Teams zur Siegerehrung Sachpreise und die Turniersieger „Spusi & Studi“ den Wanderpokal.

Schirmherr Vizepräsident Gernot Rochholz, selbst für „BeachEINSATZ5010“ aktiv im Sand, und Polizeidirektor Gerd Lesko, Leiter des Sachgebiets E 1 und offizieller Repräsentant des Polizeipräsidiums Mittelfranken, bedankten sich abschließend bei dem GdP-Team für die hervorragende Organisation und die Versorgung während der Ausrichtung des beliebten Sportevents und bei den freiwilligen Helfern des BRK, die diesmal einige kleine Einsätze zu bewerkstelligen hatten. Rochholz und Lesko betonten, dass das Polizeipräsidium wohlwollend hinter der Veranstaltung stehe.



Packende Szenen beim Finale

seine Schleusen, sodass Sonnenbrillen und -creme in den Sporttaschen verwahrt blieben.

Den ungünstigen Witterungsbedingungen zum Trotz konnten die GdP-Funktionäre Klaus Gumbrecht und Stefan Lateier immerhin 24 Mannschaften aus allen Teilen und Polizeidienststellen Mittelfrankens in Enderndorf am Hopfenstrand begrüßen, die um den inoffiziellen Titel des Mittelfränkischen Polizei-Beachvolleyballmeisters kämpfen wollten. Lediglich vier Teams hatten kurzfristig abgesagt – aus dienstlichen Gründen oder wegen zu geringer Regenresistenz.

Ein von Turnierleiter Christopher Wildner ausgeklügelter Spielplan sah vor, dass alle Platzierungen bis zum 24. und damit letzten Platz ausgespielt wurden und somit auch die weniger erfolgreichen Sportler nicht vor-



Fotos: Frieder Laubendörfer

Auch das war Enderndorf 2025.

Unterstützt wurde die GdP-Veranstaltung von Signal Iduna, BBBank, PVAG, Stadtbrauerei Spalt, Bäckerei Kleeberger, SUP-Shop Pleinfeld, Yoga-Studio Steiger und Eibenholz, Cadolzburg, Metzgerei Kleemann Pfofeld, Brombachseeschiffahrt, Endres'sche Gaststätte, Nürnberg, Sand & Sofa Lounge, Enderndorf, Wakeboard-Anlage Brombachsee. ■



# Sicherer Schulweg – von Anfang an

Foto: Michael Harrecker



Das Bild zeigt die Vorschulkinder des Traunreuter Städtischen Kindergartens „Schneckenhaus“ bei der Übergabe der Geschenke zusammen mit Ronny Steidl, Leiter Marketing der Fa. Osenstätter (links), und Michael Harrecker, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Traunstein (rechts).

Mit dem Beginn der Sommerferien endete für viele Kinder in diesem Jahr die Kindergartenzeit. Für den bevorstehenden Schulstart hatten sich die Vorschulkinder deshalb in den Wochen vor den Ferien zusammen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern intensiv und kindgerecht mit dem Thema „Schulweg“ auseinandergesetzt und fleißig geübt.

Dass auch den heimischen Unternehmen die Sicherheit der Kinder am Herzen liegt, zeigte in diesem Jahr neuerlich die Fa. Osenstätter, Autohaus und Kfz-Fachbetrieb in Traunstein. Durch deren Unterstützung konnte die vor zwei Jahren gemeinsam mit der Traunsteiner Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei (GdP) aus der Tau-

fe gehobene Verkehrssicherheitsaktion für die Kindergärten erfreulicherweise fortgeführt werden.

Alle Vorschulkinder der Kindergärten im Dienstbereich der Polizeidienststellen Trostberg und Traunreut erhielten aus den Händen von Michael Harrecker, Kreisgruppenvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) die von der Fa. Osenstätter gespendeten reflektierenden Warnwesten, Malhefte für den sicheren Schulweg und dazu noch eine kleine süße Überraschung.

Die Aktion wurde von den Mitarbeitern der Kindergärten durchwegs positiv aufgenommen. Sie soll mit dazu beitragen, dass die künftigen Schulanfänger sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen. Denn mit dem Schulstart beginnt für die Kinder ein ganz neuer Lebensabschnitt. Dabei werden sie auf dem täglichen Schulweg mit oft gänzlich neuen Verkehrs- und Gefahrensituationen konfrontiert, die es sicher zu bewältigen gilt. Durch bessere Sichtbarkeit der Kinder, insbesondere in den Herbstmonaten, können die Warnwesten hier einen erheblichen Beitrag für mehr Sicherheit auf dem täglichen Schulweg leisten.

**Von Michael Harrecker**

## Grenzpolizeitreffen

Der Ausflug ehemaliger Angehöriger der GdP-Bezirksgruppe Grenzpolizei führte uns Ende Juni 2025 nach Veitshöchheim und Würzburg. Zusammen mit unseren Ehepartnern verbrachten wir dort drei schöne Tage. Unter der Führung des Kollegen Otto Junker von der BG Unterfranken, der uns viele Einblicke in geschichtliche Abläufe als auch über Land und Leute vermittelte, besuchten wir u. a. den Rokokogarten in Veitshöchheim sowie die Residenz und den historischen Weinkeller in Würzburg. Nicht fehlen durfte die Schifftour auf dem Main, die den gelungenen Ausflug abrundete. Das beigefügte Gruppenfoto zeigt uns in Gadheim, wo sich der geologische Mittelpunkt der Europäischen Union befindet.

**Erwin Zacherl**

Foto: Erwin Zacherl



# – SONDERAKTION –

Unsere Klassiker in bester Qualität und  
bis zum 31.10.2025 zu unschlagbaren Hammerpreisen



## TABLETTASCHE

für GdP-Mitglieder  
nur ~~6,99 €~~  
4,99 €

## GDP SCHREIBMAPPE

für GdP-Mitglieder nur ~~23,95 €~~  
20,95 €



## BALLISTOL FOG 40ML PFEFFERSPRAY

für GdP-Mitglieder  
nur ~~4,99 €~~  
3,49 €

Jetzt bestellen unter [www.gdp-service.bayern/shop/](http://www.gdp-service.bayern/shop/)



GdP Service GmbH  
Hansastraße 17 · 80686 München · Telefon 089/578388-20 · Fax 089/578388-21  
[info@gdp-service-gmbh.de](mailto:info@gdp-service-gmbh.de) · [gdp-service.bayern](http://gdp-service.bayern)



GdP Service GmbH

# Wir gratulieren



Foto: putthipong - stock.adobe.com

## Die GdP gratuliert zum ...

### 60. Geburtstag

Christian Zwicklbauer, KG BP I. BPA München  
Ulrike Hauner, KG Rottal/Inn  
Johann Willer, KG BP VI. BPA Dachau  
Michael Biesenecker, KG Erlangen

### 65. Geburtstag

Helmut Frey, KG Ansbach/Heilsbronn  
Angelika Rinderer, KG München-Sonderdienststellen  
Alois Braun, KG Ingolstadt  
Felix Riedmann, KG Würzburg  
Siegfried Richter, KG Oberviechtach  
Andrea Zimmermann, KG Würzburg

### 70. Geburtstag

Conchita Ebert, KG München-Isar  
Wolfgang Erhardt, KG Neu-Ulm  
Reinhard Treitinger, KG Chamer Land  
Uwe von der Tann, KG Bayreuth  
Karl Pfeilschifter, KG Chamer Land  
Bernd Weber, KG MAK/SEL/WUN  
Hermann Reitschuh, KG Traunstein  
Gerhard Backert, KG Erlangen  
Herbert Then, KG Schweinfurt  
Werner Schönweiß, KG Nürnberg-Fürth  
Walter Vogel, KG Aschaffenburg-Alzenau  
Bernhard Weiß, KG Augsburg  
Maximilian Metzger, KG Dachau  
Harald Schlegel, KG München-Isar

### 75. Geburtstag

Dietmar Wild, KG BP V. BPA Königsbrunn  
Siegfried Schneider, KG Traunstein  
Konrad Schlör, KG BP III. BPA Würzburg

Alfons Schätzl, KG München-Sonderdienststellen  
Gerhard Graf, KG SAD-BUL-NAB  
Alfred Probst, KG Bayerwald

### 80. Geburtstag

Siegfried Weixner, KG München-Mitte

### 81. Geburtstag

Richard Schneider, KG Bayreuth  
Rüdiger Klein, KG München-Isar  
Ernst Ladenbauer, KG Freyung/Grafenau  
Herrmann Wirsching, KG Kitzingen  
Gisbert Prey, KG Dachau

### 82. Geburtstag

Waldemar Gießbübl, KG Passau  
Manfred Jung, KG Aschaffenburg-Alzenau  
Werner Heinritz, KG SAD-BUL-NAB  
Elisabeth Langen, KG Schweinfurt  
Wilhelm Boerakker, KG Landsberg am Lech  
Helmut Hasl, KG Berchtesgadener Land  
Hermann Nуска, KG Augsburg  
Manfred Klippe, KG München-Mitte  
Peter Praschivka, KG Augsburg  
August Lautenschlager, KG Weiden

### 83. Geburtstag

Heinz Häckel, KG Chamer Land  
Gerhard Kittl, KG Berchtesgadener Land  
Hans-Peter Ottmann, KG Berchtesgadener Land  
Manfred Biernath, KG München-Mitte  
Dieter Filipcic, KG Straubing

### 84. Geburtstag

Helmut Brummer, KG Erding  
Dieter Försch, KG Bad Kissingen  
Franz Hofinger, KG Kempten  
Norbert Schwalber, KG BP V. BPA Königsbrunn  
Willi Bergmann, KG Passau

### 85. Geburtstag

Günther Hartig, KG München-Sonderdienststellen  
Friedrich Busche, KG Bad Kissingen  
Günter Schnitzer, KG Bayer. LKA  
Walter Engel, KG München-Mitte  
Josef Tauletz, KG Nürnberg-Fürth

### 86. Geburtstag

Achim Titze, KG Rosenheim  
Erhard Hartsch, KG München-Sonderdienststellen  
Franz-Joseph König, KG Ingolstadt

### 87. Geburtstag

Michael Donhauser, KG Coburg

### 88. Geburtstag

Walter Heiss, KG München-Sonderdienststellen  
Walter Threimer, KG Passau

### 90. Geburtstag

Michael Zetzlmann, KG Weiden

### 92. Geburtstag

Wolfgang Vogt, KG Regensburg  
Peter Vey, KG Würzburg

### 94. Geburtstag

Hans Feulner, KG Bayreuth  
Josef Auer, KG Erding

## Stellv. Landessenioren-vorsitzender Dietmar Vogl feiert Jubiläum

Dietmar Vogl hat dieser Tage seinen 70. Geburtstag feiern dürfen. Eine kleine Delegation und Wegbegleiter der GdP-Bezirksgruppe Niederbayern überreichten zu diesem Anlass ein Präsent. Viele Geschichten, welche Dietmar in seinen vielfältigen Tätigkeiten als Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Straubing, als Kassenprüfer der GdP Bayern und als Personalrat erleben durfte, rundeten die nette Runde bei selbst gebackenem Kuchen ab. Wir bedanken uns an dieser

Foto: GdP-BG Niederbayern



Stelle für die jahrelange hervorragende Gewerkschaftsarbeit und wünschen ihm noch alles erdenklich Gute für die Zukunft.  
**Andi Holzhausen, BG Niederbayern**



## Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2025 ist am 29. September 2025. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.